

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Hans Rinck GmbH & Co. KG Nottensdorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	25.08.2023

Hans Rinck GmbH & Co. KG

Nottensdorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz zum 31.12.2021

Hans Rinck GmbH & Co.KG Vertrieb von Brenn-, und Treibstoffen, Bunkerölen, Nottensdorf

AKTIVA

scrollen ↔

Geschäftsjahr

EUR

EUR

Vorjahr

EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	434.725,63	448.896,63
2. technische Anlagen und Maschinen	2.318.946,00	2.418.236,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	502.830,00	540.097,00
	3.256.501,63	3.407.229,63
III. Finanzanlagen		
1. Genossenschaftsanteile		38.000,00
Summe Anlagevermögen	3.294.507,63	3.445.235,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren		337.569,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.422.242,55	880.737,01
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR -418,37 (EUR -758,73)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	109.502,81	88.226,81
3. Forderungen gegen Kommanditisten	591.188,15	163.065,73
4. sonstige Vermögensgegenstände	729.680,83	367.284,46
	2.852.614,34	1.499.314,01
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	929.652,14	1.142.479,04
Summe Umlaufvermögen	4.119.835,85	3.012.127,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	85.486,48	84.880,95
	7.499.829,96	6.542.243,65

PASSIVA

scrollen ↔

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile Kommanditisten		5.474.072,03	5.463.757,00
II. Bilanzgewinn		0,00	0,00
Summe Eigenkapital		5.474.072,03	5.463.757,00
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	40.379,00		65.487,00
2. sonstige Rückstellungen	344.666,00		413.066,00
		385.045,00	478.553,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.409.646,06		457.007,99
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.409.646,06 (EUR 457.007,99)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	231.066,87		142.925,66
- davon aus Steuern EUR 91.528,27 (EUR 11.586,68)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.385,77 (EUR 2.015,37)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 231.066,87 (EUR 142.925,66)			
		1.640.712,93	599.933,65
		7.499.829,96	6.542.243,65

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Hans Rinck GmbH & Co.KG Vertrieb von Brenn-, und Treibstoffen, Bunkerölen, Nottensdorf

scrollen ↔

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		20.929.482,99	16.407.496,60
2. Gesamtleistung		20.929.482,99	16.407.496,60

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) unentgeltliche Wertabgabe, Erbringung sonstiger Leistung und Zuwendungen von Gegenständen	10.789,91		11.291,14
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		500,00
c) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	340,36		0,00
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	257.324,21		245.184,29
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 24.960,27 (EUR 12.840,15)		268.454,48	
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		17.134.274,01	12.369.726,51
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.341.413,69		1.353.748,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	343.952,30		380.816,89
- davon für Altersversorgung EUR 368,16 (EUR 6.046,56)		1.685.365,99	
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		333.510,17	311.105,55
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	41.487,37		36.148,33
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	32.537,66		45.647,07
c) Reparaturen und Instandhaltungen	90.625,17		65.283,98
d) Fahrzeugkosten	353.221,66		299.529,33
e) Werbe- und Reisekosten	103.192,74		88.003,09
f) Kosten der Warenabgabe	54.014,78		63.907,04
g) verschiedene betriebliche Kosten	902.619,45		916.327,44
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,00		1,00
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	1.132,64		1.584,26

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	105.813,22		43.739,74
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 12.574,50 (EUR 38.227,74)		1.684.645,69	
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		132,53	123,71
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		316,42	18.470,32
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.846,04	49.388,09
11. Ergebnis nach Steuern		350.111,68	621.168,64
12. sonstige Steuern		6.924,54	6.802,87
13. Jahresüberschuss		343.187,14	614.365,77
14. Belastung auf Kapitalkonten		0,00	19.227,35
15. Gutschrift auf Kapitalkonten		343.187,14	633.593,12
16. Bilanzgewinn		0,00	0,00

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2021

Hans Rinck GmbH & Co.KG Vertrieb von Brenn-, und Treibstoffen, Bunkerölen, Nottensdorf

scrollen ↔

	Anschaffungs-, Herstellungskosten				Anschaffungs-, Herstellungskosten
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.791,50				14.791,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	14.791,50				14.791,50
II. Sachanlagen					

	Suchergebnis – Bundesanzeiger				Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2021 EUR
	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	655.177,69			
2. technische Anlagen und Maschinen	8.310.423,17				8.310.423,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.572.886,17	69.650,17	110.400,00		1.532.136,34
Summe Sachanlagen	10.538.487,03	69.650,17	110.400,00		10.497.737,20
III. Finanzanlagen					
1. Genossenschaftsanteile	38.000,00				38.000,00
Summe Finanzanlagen	38.000,00				38.000,00
Summe Anlagevermögen	10.591.278,53	69.650,17	110.400,00		10.550.528,70

scrollen ↔

	Suchergebnis – Bundesanzeiger				Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2021 EUR
	kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
	A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.785,50				14.785,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	14.785,50				14.785,50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	206.281,06	14.171,00			220.452,06
2. technische Anlagen und Maschinen	5.779.054,17	212.423,00			5.991.477,17

	kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.032.789,17	106.916,17	110.399,00		1.029.306,34
Summe Sachanlagen	7.018.124,40	333.510,17	110.399,00		7.241.235,57
III. Finanzanlagen					
1. Genossenschaftsanteile	0,00				0,00
Summe Finanzanlagen	0,00				0,00
Summe Anlagevermögen	7.032.909,90	333.510,17	110.399,00		7.256.021,07

scrollen ↔

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2021 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6,00	6,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		6,00	6,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		434.725,63	448.896,63
2. technische Anlagen und Maschinen		2.318.946,00	2.531.369,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		502.830,00	540.097,00
Summe Sachanlagen		3.256.501,63	3.520.362,63
III. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile		38.000,00	38.000,00
Summe Finanzanlagen		38.000,00	38.000,00
Summe Anlagevermögen		3.294.507,63	3.558.368,63

ANHANG zum 31.12.2021**Hans Rinck GmbH & Co.KG Vertrieb von Brenn-, und Treibstoffen, Bunkerölen, Nottensdorf****Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss****Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

scrollen ↔

Firmenname laut Registergericht:	Hans Rinck GmbH & Co. KG
Firmensitz laut Registergericht:	Nottensdorf
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Tostedt
Register-Nr.:	200776

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

scrollen ↔

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Lagebericht 2021

Die Firma Hans Rinck GmbH & Co. KG beliefert die Schifffahrt in deutschen See- und Binnenhäfen mit Kraftstoffen und Schmierölen mit eigenen Straßentankwagen. Im Landbereich werden private Haushalte und Gewerbebetriebe mit Heizölen, Dieselmotortreibstoff und Schmierstoffen versorgt. Zudem wird mit dem eigenen Tankwagen Benzin und Dieselmotortreibstoff transportiert. Hierbei werden Tankstellen im Umkreis und die Tankstelle der Hans Rinck Tankstellen GmbH versorgt. Sowohl im Landbereich als auch im Schifffahrtsbereich tritt die Firma als Transportunternehmen für verschiedenste See- und Landtransporte auf.

Entwicklung der Branchensituation

Im Jahr 2021 wurden leichte Mengenzuwächse im Absatz von Gasölen von 3,43 % erreicht, ebenso wie beim Dieselumsatz, hier betrug der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr 24,44 %. Der überwiegende Teil des Dieselumsatzes erfolgt an die Hans Rinck Tankstellen GmbH. Rückläufig hingegen war der Heizölbereich von 14,01 % bezogen auf die Mengen des Vorjahres. Ein Überangebot von Gasöl bedingte in der Schifffahrt gesunkene Margen. Die Schwerölmengen stiegen etwas. Die Ergebnisse beim Heizöl und Dieselmotortreibstoff sowie im Transportsegment bewegten sich auf einem auskömmlichen Niveau.

Geschäftsverlauf und Entwicklung des Jahresüberschusses

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr auf EUR 20.929.482,99, was einen Zuwachs um 27,56 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dies ist sicherlich zum einen auf die gestiegenen Absatz zurückzuführen aber in erster Linie auch auf den höheren Ölpreis.

Als Referenzwert sei hier die Börsennotierung ICE Gasöl last genannt, entnommen dem Futures Service Portal. Betrug hier der Durchschnittswert im Jahr 2020 noch USD 369,91 per Tonne, so lag er im Jahr 2021 bei USD 579,79 per Tonne, was ein Plus von 56,74 % gegenüber 2020 bedeutet.

Die Personalkosten sanken leicht um EUR 13.634,77.

Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von EUR 343.187,14 erwirtschaftet, entsprechend 43,67 % weniger bezogen auf 2020.

Dabei war das Tankmotorschiff Annika auch im Jahr 2021 durchgehend an die Firma Bunker One in Rostock verchartert.

Nach vielen Jahren Einsatz wurde das Tankmotorschiff Dagmar 2021 außer Betrieb genommen und nach entsprechender behördlicher Genehmigung 2022 zum Recycling nach Esbjerg / Dänemark versegelt.

Vermögenslage

Das Festkapital beträgt unverändert TEUR 5.500.

Die Kapitalanteile des Kommanditisten sanken auf Grund von Entnahmen für Kapaldienst des Darlehens aus dem Vorjahr für die Finanzierung der Anteilsübernahme auf TEUR 4.883.

Das Anlagevermögen stieg auf TEUR 3.257 (Vorjahr TEUR 3.050) und beträgt damit 47,14 % der Bilanzsumme.

Der Wert des Umlaufvermögens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.652, davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 2.299 sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten TEUR 930.

Die Eigenkapitalquote beträgt 70,68 % im Vergleich zum Vorjahr 82,91 %, die Fremdkapitalquote 29,32 %.

Finanzlage

Zum 31. Dezember 2021 wird ein langfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 3.257 ausgewiesen. Dem steht langfristiges Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.883 gegenüber.

Der Liquiditätsgrad 1 beträgt 56,66 %.

Der Liquiditätsgrad 2 beträgt 196,81 %.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen und auch unvorhersehbare Risiken abzudecken.

Ertragslage

Es wird im Jahr 2021 ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 360 erzielt (Vorjahr TEUR 701) und nach Steuern von TEUR 350 (Vorjahr TEUR 616). Der Rohertrag sank auf TEUR 3.776 (Vorjahr TEUR 4.017).

Das operative Ergebnis beträgt TEUR 360 (Vorjahr TEUR 718).

Investitionen

Der Schwerpunkt im Jahr 2021 lag auf Wartung, Konservierung und Erhaltung der vorhandenen Objekte. Größere Neuanschaffungen gab es nicht.

Erwartung der zukünftigen Entwicklung, Chancen und Risiken, Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Der Chartervertrag mit Bunker One lief unverändert fort, die Charrate wurde anhand der Inflationsrate angepasst.

In der Binnenschiffahrtsbelieferung konnte der Liefervertrag mit Imperial / HGK abgesichert werden, sodass eine Grundauslastung der Kathi gegeben ist.

Krisenbedingt stieg im Jahr 2022 der Ölpreis erheblich, wobei gleichzeitig gute Margen erzielt werden konnten. Damit konnte ein finanzielles Polster für die Klassenerneuerung des TMS Annika erwirtschaftet werden. Gleichzeitig sehen wir in den Jahren 2022 und 2023 gestiegene Löhne, bedingt durch die hohe Inflation und den verstärkten Fachkräftemangel.

Für die Zukunft deutet sich ein Bedarf nach CO₂ neutralen Brennstoffen wie Biodieselmischungen an. Der eigentliche verwaltungstechnische Aufwand zur Bewältigung der Umweltthemen wie CO₂ Zertifikat Handel sowie die zolltechnische Umsetzung von Mischprodukten wird wachsen und eine Herausforderung. Längerfristig ist der Erwerb eines größeren und moderneren Tankmotorschiffes zu planen, um die gestiegenen Lohnkosten sowie die Umweltauflagen durch den Transport neuartiger Produkte und die generell höheren Wartungs- und Energiekosten durch ein besseres Verhältnis von Kosten zu transportierter Tonnage kompensieren zu können.

Risikomanagementziele und -methoden

Die Risikoabsicherung erfolgt durch mengen- und währungskongruenten Ein- und Verkauf der einzelnen Positionen. Längerfristige Liefervereinbarungen wurden durch entsprechende Gegenverträge bei Lieferanten abgedeckt. Im Jahr 2022 wurde eine Kreditversicherung mit der Allianz abgeschlossen.

Nottensdorf, den 24. Juli 2023

gez. Claus Hinrich Rinck, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hans Rinck GmbH & Co. KG, Nottensdorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hans Rinck GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hans Rinck GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“

unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen der Geschäftsführung im Anhang und Lagebericht, welche die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus der Ausbreitung des Coronavirus im Geschäftsjahr 2020 beschreiben. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter- falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zu in Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stade, den 24. Juli 2023

Gooßen & Heuermann GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. Hans-Ulrich Heuermann, Wirtschaftsprüfer
